

# Gelebte Integration

## Hausenhof sucht Spender für Seniorenhaus

Die Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof hat in 25 Jahren viel bewegt, doch ein letzter großer Baustein muss noch gestemmt werden: In der Dorfgemeinschaft leben derzeit 68 Erwachsene mit geistiger Behinderung zusammen mit Betreuern und Mitarbeitern der Einrichtung. Damit sie auch im Alter in ihrer gewohnt geborgenen Umgebung bleiben können, soll ein Wohnhaus mit elf alters- und pflegerechten Zimmern gebaut werden. Um das Projekt umzusetzen, ist die Mithilfe der Gesellschaft gefordert, denn ohne Spenden reichen Fördergelder und Eigenmittel nicht aus.

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht“, brachte es Heimleiter Ralf Hatz auf den Punkt. Die Dorfgemeinschaft im Hausenhof sei gelebte Integration. Hier wird erwachsenen Behinderten im Schutze der Dorfgemeinschaft ein eigenständiges Leben ermöglicht. Jeweils acht Behinderte leben mit Betreuern in eigenen Häusern im abgelegenen Dorf bei Dietersheim, das früher ein Einödhof war. Zum Dorf gehören eigene Werkstätten, wie zum Beispiel eine Kerzenzieherei, in der die Behinderten eine Aufgabe finden, auch eine Käserei und ein Hofladen werden betrieben.

Vor 25 Jahren als Elterninitiative gegründet, muss nun langsam Vorsorge getroffen werden, damit die Dorfbewohner im Alter weiterhin hier leben können, erläuterte Ralf Hatz die Situation. Die Alternative wäre sonst ein Pflegeheim.

Doch die besondere Situation der geistig behinderten Menschen würde sowohl die Behinderten selbst als auch das Pflegeheim eine vor große Herausforderungen stellen. Dass die Dorfbewohner im Alter aus ihrer gewohnten Situation herausgerissen werden müssen, möchte er vermeiden. Ein Haus, das Pflegemöglichkeiten bietet, wäre der letzte fehlende Baustein der Dorfgemeinschaft.

2,9 Millionen Euro wird das Projekt kosten, noch in diesem Jahr soll mit dem Bau begonnen werden, doch nicht die volle Summe wird gefördert. Mit Anita Steidner hat der Hausenhof nun eine tatkräftige Stütze gewonnen: Sie organisierte unter anderem bereits in der Vergangenheit eine Benefizaktion mit dem Sänger und Extremsportler Joey Kelly und war sofort zur Stelle, als sie erfuhr, das im Hausenhof ihre Hilfe gebraucht wird.

Gemeinsam mit ihrem Arbeitgeber Bernd Suffa von der Kanzlei Schwarz und Partner nutzte sie ihr Netzwerk und organisierte ein

erstes Benefiztreffen, zu dem Unternehmer aus der Region eingeladen wurden. Landrat Walter Schneider und Wirtschaftsförderer Michael Capek sowie das Unternehmernetzwerk „Businessforum im Landkreis“ haben ihre Unterstützung zugesagt. Doch auch Privatleute können helfen: „Wir können jeden Euro brauchen“, unterstrich Ralf Hatz, so könne man zum Beispiel symbolisch einen Baustein kaufen und werde dafür auf einer Spendertafel genannt.

Am Sonntag, 23. Juni, wird es von 13 bis 18 Uhr auf dem Hausenhof ein Sommerfest mit Führungen, Informationen, Musik, Spielen und Aktivitäten für Kinder und Erwachsene und vieles mehr geben.

Dort gibt es die Gelegenheit, die Dorfgemeinschaft und das neue Projekt kennen zu lernen. Eine solche Gelegenheit gibt es aber auch jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 18.30 Uhr, denn dann kann man im Dorfladen die auf dem Hausenhof hergestellten Produkte einkaufen.

*Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof, Spendenkonto Nr. 532 100, Bankleitzahl 760 694 10, Raiffeisenbank Dietersheim, Kennwort: Wohnen im Alter)*

Nicole Gunkel



Die Dorfgemeinschaft Hausenhof ist gelebte Integration: In den Werkstätten, wie der Kerzenzieherei, finden behinderte Erwachsene eine Aufgabe. Foto: Nicole Gunkel